

usw. Wir brauchen heute die *staatliche Autorität*; durch Auswahl einiger ganz weniger, berufener Köpfe kann durch den Staat das gefährdete Schiff in das richtige Fahrwasser geleitet werden, durch eine *kluge* und *großzügige Steuerpolitik* kann eine gute Verdienstmöglichkeit für Boxer und Unternehmer geschaffen werden und nicht zuallerletzt für den Staat selbst. Bis jetzt zeigte sich der Staat beim Boxen uninteressiert, und seine Steuerpolitik war bis dato weder klug noch großzügig. Jetzt würde sich das Bild ändern, muß sich naturgemäß ändern, denn er „muß“, wenn er die Geschicke des Boxsports in seine Hand nimmt, die ganze Kurzsichtigkeit und Verkehrtheit seiner bisherigen Steuerpolitik einsehen und muß und wird steuertechnisch Wandel schaffen. *Der Professionalismus ist in allen Sportzweigen heute von so eminent nationaler und volkswirtschaftlicher Bedeutung, daß der Staat ihm gegenüber nicht nur das Recht der Besteuerung, sondern auch die Verpflichtung der Verantwortlichkeit hat.*

## DER KUGELSTOSSER HIRSCHFELD

Von

CARL KRÜMMEL

Der Kugelstoßer Hirschfeld ist ein Angehöriger jener physiologischen Sonderklasse der Menschheit, die sich aus den Bizeps-, Herz- und Nervenathleten zusammensetzt. Sie erregen das Staunen der zeitunglesenden, filmsehenden und rundfunkhörenden Stadtmenschengeneration. Dem Gesichtskreis des romanischen Cafés erscheinen sie wie Neandertaler.

Hirschfeld ist 24 Jahre alt, 1,86 Meter groß und 190 Pfund schwer. Wenn er einatmet, mißt sein Brustumfang 121 Zentimeter. Er entsprang einer Familie ostpreußischer Schmiede und trat im Alter von 16 Jahren ins Reichsheer ein. Von hier ab gewinnt sein Lebenslauf an Interesse.

Er fiel einem Feldwebel in die Hände, der außer seiner dienstlichen Autorität auch die des Athleten und guten deutschen Kraftmeiers auf sich vereinigte. Eiserne Gewichte aller Größen und Formen zu heben, zu stoßen, zu werfen und zu schleudern, war dem Rekruten infolgedessen eine gern unterstützte Nebenbeschäftigung. Fünf Jahre sind lang genug, um aus einem jungen Rekruten einen alten Obergefreiten des Jägerbataillons zu machen, den Stolz eines sportfreudigen Regiments und einen Lokalcrack des Landesverbandes für Leichtathletik. Es folgt ein Kommando nach Wünsdorf bei Berlin zu den Militärlehrgängen, in denen Lehrer für den Truppensport ausgebildet werden. Die Lehrmeister des Autodidakten, das Pressebild und die Sportzeitung sowie das bald übertroffene Vorbild der Kameraden, hier werden sie ersetzt durch methodischen Aufbau und geistige Begründung. Freilich werden die fünf Monate nicht für das Kugelstoßen verwendet, sondern für eine Allroundausbildung im Laufen und Springen, Turnen und Schwimmen, Ringen und Boxen. Die verbreiterte körperliche Grundlage erweist sich nützlich bei gelegentlichen Uebungen nach dem Dienst und bei Sportfesten. Die 14-Meter-Grenze wird überschritten, und der deutsche Rekord, der auf 14,72 Meter